

# Präludium, Barcarole oder Pink Panther?

Ersteigere dein Lieblingsstück! – Am Samstag in der Bonifatiuskirche Benefizkonzert für eine neue Orgel an der Johanneskirche

**Giessen** – „Ersteigere dein Lieblingsstück!“ heißt es am Samstag, 18. April, beim Benefizkonzert in der katholischen Bonifatiuskirche – für den Orgelneubau der evangelischen Johanneskirche. Beginn des ungewöhnlichen Konzerts ist um 19 Uhr mit kurzem Anspielen der zur Wahl stehenden Orgelstücke. Das eigentliche Konzert beginnt gegen 20 Uhr. Eine Auswahl der zur Verfügung stehenden Kompositionen findet man bereits jetzt auf der Homepage [regionalkantorat-giessen.de](http://regionalkantorat-giessen.de).

Die drei Organisten Marina Sagorski von der evangelischen Petruskirche, Christoph Koerber von der evangelischen Johanneskirche und Michael Gilles von der katholischen Bonifatiuskirche bereiten 44 Orgelstücke vor. Das würde für rund drei Stunden Konzertprogramm reichen. Klar, dass das Publikum eine Auswahl trifft, sodass das eigentliche Konzert etwa eine Stunde lang Musik bietet. Im Programmheft des Abends sind die Werke nummeriert abgedruckt. Jedes

Stück wird vom Moderator Prof. Albrecht Beutelspacher kurz charakterisiert und von den Musikern mit einer markanten Stelle in wenigen Sekunden an der Orgel vorgestellt.

## „Wettfieber“ und ein großer Spaß

Und dann beginnt das, was die drei Kantoren voller Vorfreude als „Wettfieber“ bezeichnen. In der Kirche stehen an fünf verschiedenen Orten Tische mit insgesamt 44 Spendenkörbchen, die den einzelnen Stücken mit Nummer und Namen zugeordnet sind. Die Besucher können in der Auktionsphase für ihre jeweiligen Lieblingsstücke spenden. Die Spendenstände der einzelnen Werke werden dann von vielen Helfern automatisch in eine Tabelle eingetragen, die in Echtzeit auf einem Beamer sichtbar ist und die Stücke nach der Spendenhöhe ordnet. Im Konzert werden die Kompositionen gespielt, für die am meisten



Ihr gemeinsames Konzert ist gelebte Ökumene: Die evangelischen Kantoren Marina Sagorski (l.) von der Petruskirche und Christoph Koerber (r.) von der Johanneskirche spielen gemeinsam mit Regionalkantor Michael Gilles (M.) von der katholischen Bonifatiuskirche – zugunsten einer neuen Orgel für die Johanneskirche.

KAROLA SCHEPP

Spenden eingetragen wurden. Mit dem Eintrittspreis von 10 Euro erhält jeder Besucher bereits zwei Stimmscheine. An der Abendkasse können weitere Stimmscheine zu je 5 Euro erworben werden, für die auch Spendenquittungen erstellt

werden. Auch das Bezahlen mit PayPal ist möglich.

Der Blick auf den Spieltisch und auf die Pedale wird auf eine Leinwand im Altarraum übertragen. Das Konzert endet mit einer Orgelüberraschung und drei Organisten an einer Orgel.

Und den Organisten wird einiger „Nervenkitzel“ bereitet. Schließlich steht erst ganz kurzfristig fest, welches ihrer einstudierten Werke sie auch tatsächlich präsentieren können. Beim letzten Mal habe man das als Musiker erst an der Orgel auf Zuruf erfahren, erinnert sich Gilles.

## Barock, Romantik und bekannte Filmmusik

Die zur Auswahl stehenden Stücke decken eine große Bandbreite an Orgelmusik ab. Sie reichen von Kompositionen der Barockmusik mit Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude über Orgelmusik der Romantik bis hin zur Filmmusik von „Pink Panther“, „Das Boot“ oder „Fluch der Karibik“. Es ist für jeden etwas dabei. Und das war es auch, was bei der Erstauflage des Konzertformats im vergangenen Jahr so gut ankam, dass das Publikum um schnellstmögliche Neuauflage gebeten hatte. „Wir haben dieses Wettfieber unterschätzt“,

erinnert sich Gilles gerne und erzählt, dass auch die Schwestern damals aus dem benachbarten Krankenhaus begeistert für ihre jeweiligen „Lieblingsstücke“ mitgeboten hatten.

Eigentlich hatten die drei Kantoren alle zwei Jahre so ein Konzertformat veranstalten wollen, um Geld für die Johanneskirchenorgel zu sammeln. Aber nun bereiten sie schon 2026 wieder Orgelwerke vor. Darunter sind „Lieblingsstücke, die man selbst gern spielt“, sagt Marina Sagorski.

Und Christoph Koerber will „zeigen, was die Orgel alles kann“, in der Hoffnung, dass das noch mal Schub gibt für den Neubau einer eigenen Orgel in der Johanneskirche. Rund 400000 Euro hat die Johannesgemeinde dafür bereits gesammelt, eine Million Euro wird aber benötigt. Allerdings kann in diesem Jahr schon das Projekt ausgeschrieben werden und demnächst können auch die ersten Pfeifenpatenschaften übernommen werden.

KAROLA SCHEPP